



Übung

Schreibtraining – Anschriften

1. Erfasse den Text als Fließtext ohne Formatierungen unter Verwendung der Sofortkorrektur (10-Minuten-Abschrift) – SA „Courier New“ – SG 12 pt – Zeilenabstand 1
2. Korrigiere und verbessere deine Fehler und werte sie anhand der Leistungstabelle aus.
3. Schreibe den Text fertig, speichere und drucke aus.

Die Anschrift

Um eine korrekte Postzustellung zu garantieren, ist eine	59
vollständige Aufschrift des Empfängers erforderlich, die im	121
Anschriftfeld aller Schriftstücke und auf Briefhüllen in	181
gleicher Anordnung zu schreiben ist. Das Anschriftfeld besteht	247
aus der Zusatz- und Vermerkzone sowie der Anschriftzone.	307
Eine einfache Aufschrift beginnt in der Anschriftzone mit der	372
Empfängerbezeichnung in Zeile 1 und 2, die Zustell- oder	432
Abholangabe steht in Zeile 3, die 5-stellige Postleitzahl mit	496
Bestimmungsort in Zeile 4. Postalische Vermerke wie z. B.	559
Einschreiben stehen in Zeile 3 der Zusatz- und Vermerkzone .	622
Die Empfängerbezeichnung besteht aus Anrede mit evtl. Berufs-	688
bzw. Amts- oder Firmenbezeichnung und steht in Zeile 1, der	751
akademische Grad, Vor- und Zuname bzw. Firmenname in Zeile 2.	818
Unter einer Zustellangabe versteht man Straße mit Hausnummer,	884
unter einer Abholangabe das Postfach und die Postfachnummer.	948
Bei Untermietern muss der Name des Wohnungsinhabers unter den	1014
Namen des Empfängers geschrieben werden. Ortsteilnamen dürfen	1079
oberhalb der Zustell- oder Abholangabe vermerkt werden, nicht	1143
aber als Zusatz zum Bestimmungsort. Großempfängeranschriften	1207
sollten weder Postfach noch Straße und Hausnummer enthalten.	1270
In Anpassung an internationale Schreibungen und im Hinblick	1334
auf die Möglichkeit der PC-Frankierung wurde auf Vorschlag der	1402
Deutschen Post-AG auf Leerzeilen innerhalb des Anschriftfeldes	1470
verzichtet. Bei Auslandsanschriften sind Bestimmungsort und	1533
Bestimmungsland immer mit Großbuchstaben hervorzuheben. Der	1595
Bestimmungsort ist nach Möglichkeit in der Sprache des	1653
Bestimmungslandes anzugeben, z. B. Firenze statt Florenz oder	1719
Bucuresti statt Bukarest, Thessaloniki statt Saloniki. Die	1782
Angabe des Bestimmungslandes steht dann in deutscher Sprache	1846
in der letzten Zeile der Anschrift, nicht des Anschriftfeldes.	1912